

Praxisveranstaltungen Sommersemester 2025



Praxiswerkstatt

Die Praxiswerkstatt ist ein interaktives Seminar und dient der Erlangung von praktisch relevantem Wissen in verschiedenen Anwendungsfeldern der Psychologie.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über **Stud.IP**:

1. Die entsprechende Veranstaltung „Praxiswerkstatt Psychologie“ im Sommersemester 2025 suchen.
2. Für die gewünschte Praxiswerkstatt anmelden.

Interkulturelle Kompetenz fördern: Ein Einblick in die Praxis als interkulturelle:r Trainer:in

Referentin: Dr. Svenja Schumacher – Universität Osnabrück
Datum: Freitag, 25.04.25 von 14:00 – 19:00 Uhr
Anzahl Plätze: 15

In unserer heutigen, globalisierten Gesellschaft treffen verschiedene Kulturen immer häufiger aufeinander – sei es im Berufsleben, im Freundeskreis oder auf Reisen. Doch wie gelingt es, interkulturelle Situationen erfolgreich zu meistern? Welche Fähigkeiten braucht es, um Missverständnisse zu vermeiden und ein respektvolles, konstruktives Miteinander zu ermöglichen? Genau hier setzen interkulturelle Trainer:innen in Trainings an, um interkulturelle Kompetenz zu fördern. In diesem Praxisworkshop befassen wir uns mit der Rolle und Aufgabe interkultureller Trainer:innen sowie den Grundlagen interkultureller Trainings. Speziell setzen wir uns auf praktische, interaktive Weise mit der Förderung interkultureller Kompetenz auseinander. Ein besonderer Schwerpunkt wird ein innovatives Kultur-Trainingstool sein, das derzeit im Rahmen des CAPIRE Projekts entwickelt wird und neue Möglichkeiten der Förderung von interkultureller Kompetenz bietet. Gemeinsam erproben wir in praxisnahen Übungen, wie dieses Tool eingesetzt werden kann und welche Potenziale es in unterschiedlichen Anwendungsfeldern – vom Unternehmenskontext bis hin zur persönlichen Weiterentwicklung – birgt. Das Seminar richtet sich an alle, die neugierig sind, wie man interkulturelle Kompetenz nicht nur theoretisch verstehen, sondern auch praktisch vermitteln kann. Es eignet sich für Studierende aller Semester sowie für alle, die in internationalen oder vielfältigen Kontexten tätig sind oder zukünftig sein möchten und ihre interkulturellen Fähigkeiten vertiefen wollen.

Dr. Svenja Schumacher ist Leiterin der Weiterbildung „Interkulturelle:r Trainer:in“ und freiberufliche Unternehmensberaterin, Mediatorin und Trainerin/Coach für interkulturelle Kompetenzen.

Forensische Psychiatrie: Gefährlichkeitseinschätzung und Behandlung von Straftäter:innen

Referent: Leonardo Steenbock, LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Münsterland

Datum: Freitag, 16.05.25 von 13:00 – 18:00 Uhr & Samstag, 17.05.25 von 10:00 – 17:00 Uhr

Anzahl Plätze: 15

Ob Hannibal Lecter im Maulkorb oder ein Batman-Bösewicht in Clowns-Make-up – die Arbeit mit psychisch kranken Straftätern ist in unserer Gesellschaft mit unzähligen Klischees beladen. Doch was die BILD-Zeitung liebevoll als „Psycho-Knast“ bezeichnet, ist im Kern auch nur eine psychiatrische Klinik, die ebenso mit diagnostischen Instrumenten, Lehrbüchern und anerkannten Behandlungsmethoden arbeitet wie andere Felder der Psychologie auch. Weniger spannend wird es dadurch jedoch nicht. In diesem Workshop soll den Studierenden die Arbeit in der Forensischen Psychiatrie im Allgemeinen, aber vor allem auch anhand von Fallbeispielen, nähergebracht werden. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer:innen im Rahmen praktischer Anwendung einzelne Prognoseinstrumente kennen, die zur Einschätzung der Gefährlichkeit von Personen dienen. All diejenigen, die sich für die Schnittmenge zwischen Kriminalität und Psychologie begeistern können, sind in dieser Praxiswerkstatt willkommen!

Hinweis: In diesem Seminar werden entsprechend des Patientenkontexts auch Morde, Körperverletzungen und Sexualdelikte thematisiert.

Leonardo Steenbock ist seit ca. 7 Jahren als Kriminalpsychologin tätig. Unter anderem leitete er 4 Jahre ein Haus für sucht- und psychoseerkrankte Straftäter in der Maßregelvollzugsklinik in Eickelborn. Heute ist er im LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie Münsterland für die Behandlung und Rehabilitation von Straftätern zuständig und schreibt gleichzeitig als Sachverständiger gefährlichkeitsprognostische Gutachten, welche die Gerichte bei Entlass- und Lockerungsentscheidungen unterstützen sollen. Seit 2022 ist er darüber hinaus in Weiterbildung zum Fachpsychologen für Rechtspsychologie BDP/DGPs.

Regenerative Führung: Aufbau einer resilienten Organisationskultur mit nachhaltiger Wirkung

Referentin: Gabriele Hamm Adler, GHA Development - enabling Growth for people & business, Den Haag

Datum: Freitag, 23.05.24 von 14:00 – 18:00 Uhr & Samstag, 24.05.24 von 10:00 – 16:00 Uhr

Anzahl Plätze: 15

In einer sich ständig wandelnden Welt sind Führungskräfte gefordert, nicht nur effizient zu agieren, sondern auch nachhaltige Strukturen zu schaffen, die langfristig Bestand haben. Diese Praxiswerkstatt bietet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Konzept der regenerativen Führung auseinanderzusetzen.

Anhand praxisnaher Methoden und interaktiver Übungen erarbeiten wir, wie resiliente Organisationskulturen entstehen und welche Führungsansätze dazu beitragen, nachhaltige Wirkung zu entfalten. Gemeinsam reflektieren wir Herausforderungen und Lösungsansätze für eine zukunftsorientierte Unternehmensführung, die Mensch, Umwelt und Wirtschaft gleichermaßen berücksichtigt. In Gruppenübungen erarbeiten wir konkrete Ansätze zur Entwicklung von resilienter Organisationskultur.

Gabriele Hamm Adler ist Organisationspsychologin und hat fast 30 Jahre lang bei IKEA als Global HR Manager und Global Competence Development Manager in vielen verschiedenen Organisationen und Ländern gearbeitet. Als Senior Dozent und Modulverantwortliche für Personal Leadership Development war sie im Masterprogramm an der Rotterdam Business School tätig. Gabriele ist zertifizierter systemischer und Change Management Coach der Universität zu Köln.

Gabriele arbeitet als Beraterin für Entwicklung von Führungskräften und Executive Coach. Ihr Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Unternehmenskultur und wertebasierter Führung.

Einblicke in Methoden und Haltungen der Konfliktberatung

Referentin: Julie Rottmann-Kaucher, Arbeitspsychologin beim
Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in
Osnabrück

Datum: Freitag, 11.07.25 von 14.30 – 17:30 Uhr &
Samstag, 12.07.25 von 10:00 – 16:00 Uhr

Anzahl Plätze: 15

Konflikte, völlig unabhängig ob privat oder beruflich, haben eins gemeinsam: Sie rauben Kraft, zehren an den Nerven und verursachen bei den Beteiligten oft einen enormen Leidensdruck. Zum Glück können viele Konflikte von den Beteiligten Personen selbst gelöst werden und brauchen keine externe Unterstützung. Doch manchmal gelingt das nicht und es kann zu einer Verkantung oder, schlimmer noch, einer Eskalationsspirale kommen. In solchen Fällen kann das Hinzuziehen einer externen Konfliktberatung hilfreich sein, um den entscheidenden Knoten zu finden und zu lösen um im Anschluss abgestimmte und tragfähige Vereinbarungen für die Zukunft zu treffen.

In dieser Praxiswerkstatt wird es darum gehen, verschiedene Formate kennenzulernen, die wir als Psycholog:innen in einem Konfliktfall anbieten können. Wir werden über Eskalationsstufen, Gesprächstechniken, Mediation, Moderation und Beratung von einzelnen Ratsuchenden sprechen und dabei auch praktische Übungen durchführen.

Julie Rottmann-Kaucher ist als Psychologin (M.Sc.) in der Stabsstelle Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement beim RLSB Osnabrück tätig. Neben Weiterbildungen im Bereich Organisationsentwicklung, Coaching und Trainings in der Personalentwicklung ist sie außerdem ausgebildete Mediatorin. Der Fokus ihrer Tätigkeit liegt in der Beratung von Führungskräften bei der Gestaltung von gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen in Schulen und Studienseminaren. Dazu gehören unter anderem die Begleitung von Gefährdungsanalysen, Referentinentätigkeiten, Einzelcoachings sowie Konfliktberatung und -mediation. Daneben bietet sie freiberuflich Vorträge und Fortbildungen für arbeitspsychologische Themen an

Ansprechperson

Kim Kristin Terkuhlen, M.Sc.
Transfermanagement
Institut für Psychologie

Lise-Meitner-Straße 3 | 490746 Osnabrück
Raum 75/211
Tel.: +49 541 969 7708
transferpsy@uni-osnabrueck.de

Impressum

Herausgeberin und Redaktion Transfermanagement Institut für Psychologie
Gestaltung Transfermanagement Institut für Psychologie
Foto pexels.com
Stand März 2025